

Kommentiertes Veranstungsverzeichnis

Sommersemester 2017



Vorsitzende des IPHD

Dipl.-Psych. Maria Heiming

Friedrichstraße 3, 69117, Heidelberg,
06221/ 16 83 08, MaHeiming@gmx.de

Stellvertretende Vorsitzende

Dipl. Psych. Charlotte Rothenburg

Körnerstraße 49, 68259, Mannheim,
0621/ 79 80 642, lotte.rothenburg@gmx.de

Schatzmeister

Dr. med. Hans-Dietrich Kortendieck

Moltkestraße 31, 69120, Heidelberg,
06221/41 95 96, hd.Kortendieck@freenet.de

Erweiterter Vorstand

Leiter der

Lehranalytikerkonferenz

Dr. phil. Dipl.-Psych. Henrich Hüneke

Leiter des

Ausbildungsausschusses

Dipl.-Psych. Peter Gabriel

Ambulanz des IPHD

Dr. med. Thomas Reitter

Ambulanzleitung

Dr. med. Gaby Brandner

Kontakt:

Sekretariat Dipl.-Übers. Heidi Dahlinger
iphd-Ambulanz@iphd.de

Sekretariat

Dipl.-Übers. Heidi Dahlinger

**IPHD, DPG-AG,
Ambulanz**

Bergheimer Straße 153, 69115 Heidelberg

Telefon 06221/ 65 09 941

Telefax 06221/ 65 09 951

iphd-sekretariat@iphd.de

Öffnungszeiten

Donnerstag 18:30–20:30 Uhr

Inhalt

I. Termine im Sommersemester	4
II. Wissenschaftliche Sitzungen der DPG-AG	4
III. Grundlagenseminare.....	4
1. Die Entwicklung des Symbolisierungsbegriffs in den verschiedenen psychoanalytischen Schulen Johanna Konietzko	4
2. Spaltung II – theoretische und klinische Aspekte Gabriele Kortendieck- Voll (DPV), Hans-Dietrich Kortendieck DPG	5
IV. Aufbau-seminare	6
3. Neuere Entwicklungen der psychoanalytischen Psychosomatik Thomas Reitter (DPG), Christian Bischoff (DPV)	6
4. Kasuistisch-technisches Seminar	7
5. TfP in analytischer Haltung Gabriele Brandner, Astrid Gabriel, Charlotte Rothenburg.....	7
V. Wahlpflichtseminare.....	8
6. Ethische Grundlagen in der Psychoanalyse Sybille Scharf-Widder, Charlotte Rothenburg	8
VI. Ständige Konferenzen und Arbeitskreise	8
7. Ambulanzkonferenz Thomas Reitter, Gabriele Brandner	8
8. Psychoanalytisches Arbeiten in Übertragung und Gegenübertragung	8
9. Wissenschaftliche Standards in der Psychoanalyse R. Rumpeltes/ K. Metzner / D. Weimer	9
VII. Überregionale kasuistisch - technische Konferenzen	9
VIII. Informationsveranstaltungen	9
Informationen über die Aus-/Weiterbildungsangebote des IPHD	9
IX. Institut	10
1. Gremien und Funktionen	10
2. DPG-AG im IPHD.....	10
X. IPHD Raumplan	12

I. Termine im Sommersemester

Semestereröffnungsversammlung

04.04.2017 um 20:30, Versammlungsraum 1, anschließend geselliger Ausklang.

Kandidatenversammlung

04.04.2017 von 19:00-20:00, Versammlungsraum 2

Institutssamstag

06.05.2016 von 9:30 – 13:00, Einladung, Versammlungsraum 1

Mitgliederversammlung

11.07.2017 um 20:30 (Mitglieder und Kandidatenvertreter), Versammlungsraum 1

Lehranalytikerkonferenz

30.03.2017 um 20:30 (Lehranalytiker), Versammlungsraum 1

Ausbildungsausschuss

19.09.2017 um 20:30 (Ausschussvorsitzende, Kandidatenvertreter), Bibliothek

Dozentenkonferenz

20.06.2017, weitere Termine werden schriftlich bekanntgegeben (Dozenten, im offenen Teil Kandidatenvertreter), Versammlungsraum 1

Unterrichtskonferenz

27.06.2017 um 20:30 (Dozenten, Kandidatenvertreter), Versammlungsraum 1

II. Wissenschaftliche Sitzungen der DPG-AG

Mitglieder, Ausbildungsteilnehmer, angemeldete Gäste: Wissenschaftlicher Abend

Termine: jeden dritten Donnerstag im Monat. Einladungen erfolgen schriftlich.

Zeit: 20:30-22:00, Versammlungsraum 1

III. Grundlagenseminare

1. Die Entwicklung des Symbolisierungsbegriffs in den verschiedenen psychoanalytischen Schulen

Johanna Konietzko

Auf Tagungen, Diskussionen geraten psychoanalytische Begriffe immer wieder durcheinander. Die Verständigung ist zum einen erschwert, weil der Begriff Symbol im allgemeinen Sprachgebrauch ein gängiger Begriff ist, zum anderen in der Kunst ein Fachbegriff ist sowie in den psychoanalytischen Schulen unterschiedlich definiert wird. Das Seminar soll zur Klärung und Differenzierung der Begriffe beitragen.

Termine: 30.3.; 06.04.; 25.04.; 04.05.; 11.05.2017

Zeit: 20:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Ort: VR 2

Anmeldung: Bitte melden Sie zum Seminar an, schreiben Sie dazu, welchen Text sie vortragen wollen, e-mail an johanna.konietzko@gmx.de

DPG-IPV Modul: Grundlagenmodul 2

DPG/IPHD-Curr: A.2

Literatur:

Raymond Borens: Am Anfang ist das Symbolische. JPA 71, S. 27 -S. 39

Claudia Frank: Zum Wurzeln der Symbolisierung in <sinnhaften< unbewußten Phantasien körperlicher Erfahrung. JPA 71 S. 41 - S. 63

S. Freud: Jenseits des Lustprinzips (2) 1920 Studienausgabe Bd. 3 S. 222- S. 227

S. Freud: Die Verneinung 1925 Studienausgabe Bd.3 S.372 - S. 377

Jutta Gutwinski-Jeggle (2002): Netze und Gefäße zum Begehren von Abwesendem und Verlorenem in: DPV-Bd Herbsttagung 2002, S. 47 – S. 73

Elfriede Löchel: (Mit) Differenzen arbeiten: Symbol, Symbolisierung Symbolisches. JPA 71, S.96 -S. 100

Hanna Segal: Bemerkungen zur Symbolbildung. Melanie Klein heute Bd 1 S. 202 - S. 224

Aufteilung der Literatur:

30.03.17 S. Freud, E. Löchel, Es handelt sich um 3 kleine Abschnitte, die von 3 KandidatInnen vorgetragen werden können.

06.04.17 R. Borens

25.04.17 C. Frank

04.05.17 H. Segal

11.05.17 J. Gutwinski-Jeggle; Freud, Sigmund (1914): Zur Einführung des Narzissmus, G.W.X,137-170

2. Spaltung II – theoretische und klinische Aspekte Gabriele Kortendieck-Voll (DPV), Hans-Dietrich Kortendieck DPG

Seminar in Kooperation mit dem PIH (DPV)

Am ersten Abend wollen wir über die Freudschen Texte:

- (1924):Neurose und Psychose Studienausgabe Bd. 3, S. 331 - 339ff
- (1925) Die Verneinung Bd. 3 371 379ff (alle Texte in: Studienausgabe Fischer TB 1982) ins Gespräch kommen, deren Lektüre wir voraussetzen wollen.

Für den ersten Termin suchen wir Referent/inn/en, die i.S. eines Impulsreferates von 5 bis max.10 Min. einen der angegebenen Texte übernehmen möchte:

Weitere Vorschläge (von denen auch abgewichen werden kann):

Zweiter Abend: „Die Bedeutung der Symbolbildung für die Ichentwicklung (1930)“ in: M. Klein Gesammelte Schriften Bd. 1 Teil 1 S. 347 -369. Verlag frommann holzboog. Der Text stellt eine Ergänzung bzw. auch Vertiefung des Aufsatzes von Melanie Klein (1946): Bemerkungen über einige schizoide Mechanismen dar, der im Seminar I bereits Thema war.

Dritter Abend: Bion, W.R. (1957): Über Arroganz in: Frühe Schriften und Vorträge: Brandes&Apsel 2013; S. 98 - 105

Bion, W.R. (1962): Eine Theorie des Denkens in: dito.: S. 125 - 136

Vierter Abend: Bion, W.R. Angriffe auf Verbindungen (1957) in: Frühe Schriften und Vorträge: Brandes&Apsel 2013 S. 105 – 125

Für „Neueinsteiger“ möchten wir auf die Kenntnis des von uns früher behandelten Textes von E. Krejci verweisen: (2010): Dissoziation, Spaltung, Verdrängung, Ichspaltung: Zur Veränderung von Freuds Begriffen und zu Konsequenzen in Theorie und Technik. In: Krejci, Erika: Vertiefung in die Oberfläche. Ausgewählte Schriften, S. 143-169, Psychosozial-Verlag 2015. Dieser Artikel zeichnet die Entwicklung des Spaltungsbegriffes über Freud, Klein und Bion in konzentrierter Form nach.

Termine: Mi.: 5.4., 10.5., 24.5. und 21.6.2017

Zeit: 20.30 Uhr

Ort: 5.4. und 24.5. im DPV-Institut, 10.5. und 21.6. im IPHD

Anmeldung: Interessenten beider Institute möchten wir bitten, sich per Mail anzumelden bei g.kort.voll@gmx.de oder: hd.kortendieck@freenet.de

DPG-IPV Modul: Grundlagenmodul 5

DPG/IPHD Curr: A2, A3, A5, B1, B3, B6

IV. Aufbauseminare

3. Neuere Entwicklungen der psychoanalytischen Psychosomatik Thomas Reitter (DPG), Christian Bischoff (DPV)

In diesem Seminar wollen wir uns mit einigen neueren Arbeiten zur psychoanalytischen Psychosomatik beschäftigen, die die Konzepte der eingeschränkten Symbolisierungs- und Repräsentationsfähigkeit und damit des Nicht-Transformierten (kurzum die Klinik der Negativität) aufgreifen, um zu einem tieferen Verständnis dieser Störungen und einer ihr gerecht werdenden Behandlungstechnik zu gelangen. Ein Schwerpunkt wird dabei die Pariser Psychosomatische Schule und deren Weiterentwicklungen sein. Für den ersten Termin werden wir die Arbeit von Storck und Warsitz an die Teilnehmer verschicken, der bis dahin gelesen sein soll. Von den Teilnehmern wird eine aktive Beteiligung in Form von Kurzreferaten erwartet.

Termine: 9.05., 23.05., 4.07. und 18.07.2017

Zeit: 20:15 - 21:45

Ort: Die ersten beiden Termine finden im IPHD (VR2), die beiden anderen im PIH, Vangerowstr. 23 statt.

Anmeldung: Anmeldung bis 28.04.2017 bei den Dozenten thomas.reitter@iphd.de oder christian.bischoff@dpv-mail.de

DPG-IPV Modul: Aufbaumodul 7

DPG-IPHD Curr: A2.2

Literatur:

Bronstein, C. (2011): On Psychosomatics: The search for meaning. Int J Psychoanal 92:173–195
Aisenstein, M. (2006): The indissociable unity of psyche and soma: A view from the Paris Psychosomatic School. Int J Psychoanal (2006) 87: 667–80
Marty, P. und de M'Uzan, M. (1978): Das operative Denken („Pensée opératoire“). Psyche 32, 974-984 (ein klassischer Text, den man kennen sollte)
Press, J.: Metapsychologische und klinische Aspekte der psychosomatischen Forschung. Int J Psychoanal (2016) 97: 89-113. Übers. v. T. Reitter. Erscheint im nächsten Band der „Internationalen Psychoanalyse“. Text wird zur Verfügung gestellt.
Storck, T.: Psychoanalyse und Psychosomatik. Die leiblichen Grundlagen der Psychodynamik. Stuttgart: Kohlhammer, 2016. (sehr empfehlenswerte und ganz aktuelle Einführung in die Konzepte der psa. Psychosomatik)
ders.: »Als ich eins war ...« Psychoanalytische Psychosomatik und Anderes verstehen. Psyche – Z Psychoanal 71 (2017): 95-122
Storck, T. und Warsitz, R. P.: Neuere Entwicklungen in der allgemeinen psychoanalytischen Psychosomatik. Psychotherapeut 1/2016

4. Kasuistisch-technisches Seminar

Ab 1. April finden die KT-Seminare IMMER montags statt. Es werden von den KandidatenInnen eigene Behandlungen vorgestellt. Jeweils drei Termine nacheinander werden von der-/derselben LehranalytikerIn, geleitet. Vortragende KandidatenInnen sollen sich bis spätestens 14 Tage vor dem Termin online in den Teamup Kalender eintragen. Den Link erhalten Sie über das Sekretariat von H. Dahlinger.

KTS Termine:

03.04.2017	G. Brandner	19.06.2017	H. Hilpert	Sommerpause	
24.04.2017	G. Brandner	26.06.2017	H. Hilpert	im	
08.05.2017	G. Brandner	03.07.2017	H. Hilpert	August	
15.05.2017	H. Hüneke	10.07.2017	P. Gabriel	11.09.2017	A. Moritz
22.05.2017	H. Hüneke	17.07.2017	P. Gabriel	18.09.2017	A. Moritz
29.05.2017	H. Hüneke	24.07.2017	P. Gabriel	26.09.2017	A. Moritz

Ort: IPHD, Versammlungsraum 2

DPG-IPV Modul: Aufbaumodul 3 (Kasuistiken für DPG-IPV Kandidaten sind nur anrechenbar bei DPG-IPV LehranalytikerInnen)

DPG/IPHD-Curr: B.3

5. TfP in analytischer Haltung

Gabriele Brandner, Astrid Gabriel, Charlotte Rothenburg

Es soll an jedem der Abende eine Behandlung von einem Mitglied vorgestellt und gemeinsam von Kandidaten und Mitgliedern hinsichtlich des Umgangs mit Übertragung

und Gegenübertragung sowie sonstiger spezifischer Behandlungsmerkmale der TFP untersucht werden.

Termine: jeden ersten Mittwoch im Monat

05.04.; 03.05.; 31.05. (vorverlegt wg Pfingstferien); 05.07.; 13.09. (eine Woche später wg Sommerpause).

Zeit: 20:30 - 22:00

Ort: IPHD, Versammlungsraum 1

Anmeldung: email an eine der Dozentinnen

DPG-IPV Modul: Aufbaumodul 7

DPG/IPHD-Curr: B.3/5.III

V. Wahlpflichtseminare

6. Ethische Grundlagen in der Psychoanalyse Sybille Scharf-Widder, Charlotte Rothenburg

Mit diesem Seminar wollen wir den Ethik-Diskurs fortsetzen. Bei unserem nächsten Termin wollen wir uns Behandlungsverträge genauer anschauen und diskutieren. Wir informieren die Teilnehmer noch, wie sie die entsprechenden Unterlagen erhalten.

Termin: 12.5.2017

Zeit: 18.00-19.30h

Ort: VR 2

Anmeldung: E-Mail an: scharf-widder@web.de

DPG/IPHD Curr: A.11

VI. Ständige Konferenzen und Arbeitskreise

7. Ambulanzkonferenz Thomas Reitter, Gabriele Brandner

Für Mitglieder und Kandidaten

Nächster Termin: nach Vereinbarung

Zeit: 20:15 – 21-45

Ort: IPHD, Bibliothek

8. Psychoanalytisches Arbeiten in Übertragung und Gegenübertragung

AK 1, jeden 4. Montag im Monat. Koordination: **A. Gabriel, Th. Reitter**

AK 2, jeden 1. Mittwoch im Monat. Koordination: **P. Gabriel, R. Rumpeltes**

Ort: IPHD, Versammlungsraum 1

Zeit: 20:30

Interessenten können sich bei den Koordinatoren melden. Der Arbeitskreis ist offen für Mitglieder aller psychoanalytisch ausbildenden Institute in Heidelberg.

9. Wissenschaftliche Standards in der Psychoanalyse **R. Rumpeltes/ K. Metzner / D. Weimer**

Der Arbeitskreis soll der Information über und der Weitergabe von Erfahrungen in den berufs- und sozialrechtlich relevanten Gremien dienen. Ziel ist die Sicherung des bisher Erreichten und dessen Fortentwicklung, was von vitalem Interesse für die Zukunft der jetzigen Generation von Mitgliedern und Kandidaten ist. Die Vergangenheit hat deutlich gemacht, wie nötig und lohnenswert das Engagement ist. Der Arbeitskreis ist offen für Kandidaten und Mitglieder aller psychoanalytisch/ tiefenpsychologisch-fundiert ausbildenden Institute in Heidelberg.

Zeit: 20:30 bis 22:00

Ort: IPHD Versammlungsraum 2

Ort und Termine nach Vereinbarung, Mail an einen der Kursleiter

VII. Überregionale kasuistisch - technische Konferenzen

Informationen und Anmeldung bei der DPG Geschäftsstelle Berlin:

Frau Ehnert, Tel. 030/8431 6152; geschaeftsstelle@dpg-psa.de

VIII. Informationsveranstaltungen

Informationen über die Aus-/Weiterbildungsangebote des IPHD

Dozenten und Ausbildungsteilnehmer informieren Sie ausführlich über die Inhalte, die Anforderungen, die Dauer sowie über die Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten der Aus-/Weiterbildung. Das IPHD bietet mehrere Qualifikationswege an:

- (1) Psychoanalyse und Tiefenpsychologie (PSA und TP integriert)
 - a. nach der Ausbildungsordnung der DPG/IPV
 - b. nach der Ausbildungsordnung der DPG
- (2) Tiefenpsychologisch-fundierter Psychotherapie (TP separat)

Alle Aus-/Weiterbildungen erfüllen die Vorgaben der Ausbildungsordnung des Psychotherapeutengesetzes für Psychologen und der Weiterbildungsordnung für Ärzte. Es gibt ausreichend Gelegenheit für Fragen der Teilnehmer.

Geplante Termine: **Montag, 16.05.2017 um 20:30**

Ggf. Terminänderung, Aktualisierung online auf der Homepage beachten!

Ort: IPHD Versammlungsraum 1

IX. Institut

1. Gremien und Funktionen

Leiter der Lehranalytikerkonferenz	Dr. phil. Dipl.-Psych. Henrich Hüneke
Leiter des Ausbildungsausschusses	Dipl.-Psych. Peter Gabriel
Leiterin der Dozentenkonferenz	Johanna Konietzko
Leiterin der Unterrichtskonferenz, IPV-Beauftragte und Leiterin des Forschungsausschusses (DPG-Forschungsbeauftragte)	Dipl.-Psych. Susanne Loetz
Ethikbeauftragte	Dipl. Psych. Sybille Scharf-Widder
Ärztlicher Weiterbildungsleiter	Dr. med. Thomas Reitter
Kandidatenvertreter/innen	M.Sc. Michael Geldhauser Dipl.-Psych. Helga Brand

2. DPG-AG im IPHD

Vorsitzende der DPG-AG	Dr. biol. hum. Dipl. Psych. Monica Fritzsche
Stellvertretende Vorsitzende der DPG-AG	Johanna Konietzko

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

DPG: Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft

DGPT: Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie,
Psychosomatik und Tiefenpsychologie

IPV: Internationale Psychoanalytische Vereinigung
L: Lehranalytiker/in
S: Supervisor/in

DPG-IPV Modul:

Die Module sind nur relevant für DPG-IPV Kandidaten. Das DPG-IPV-Curriculum muss bei Anmeldungen von Prüfungen für jeden angegebenen Bereich erfüllt sein. Fragen dazu sind an den DPG-IPV Beauftragten des Instituts zu richten. Fragen können auch an das DPG-IPV Ausbildungszentrum gerichtet werden.

DPG/IPHD Curr:

Die Nummern des DPG-IPHD Curriculums und des Curriculums des PsychThG sind bereichsgleich. Daher werden letztere nicht auch noch angeführt.

Für die Instituts-Prüfungen sind die laut DPG-IPHD – Curriculum geforderten Stunden entsprechend vorzulegen. Zu beachten ist, dass für die PsychTG-Prüfung *nur die Erfüllung der Bereiche* und nicht die darunter einzeln angeführten Seminare attestiert werden.

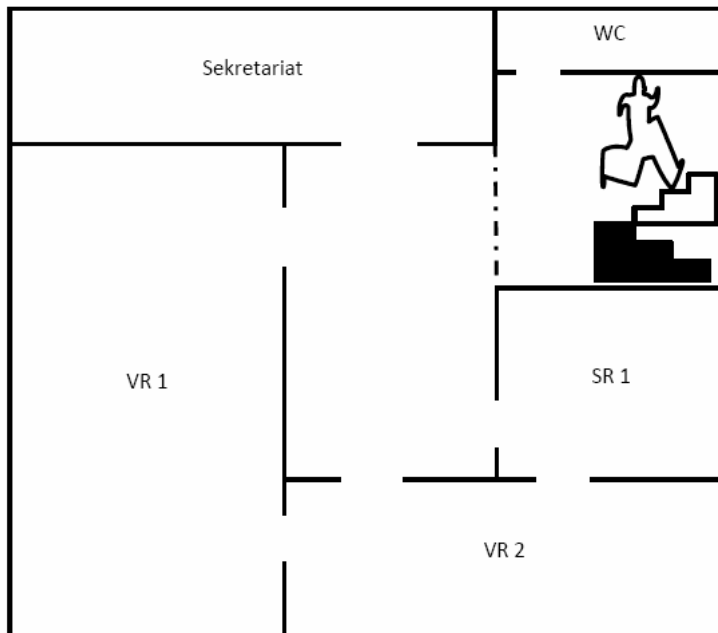
Fragen dazu sind an die Leiterin der Dozentenkonferenz (DK) oder den Leiter des Ausbildungs-Ausschusses (AA) des Instituts zu richten.

Impressum:
Erstellung und Layout Susanne Loetz
Februar 2017

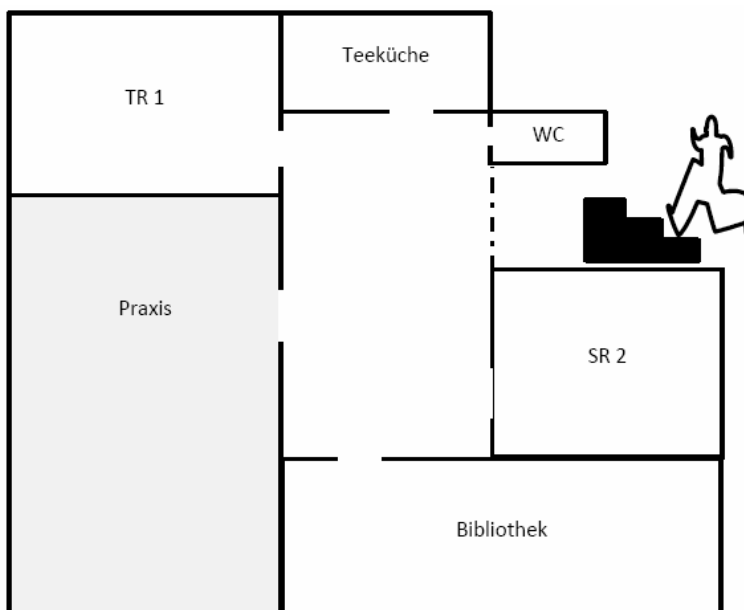
©IPHD
Bergheimer Straße 153
69115 Heidelberg
Telefon 06221/ 65 09 941
Telefax 06221/ 65 09 951
info@iphd.de
www.iphd.de

X. IPHD Raumplan

Erdgeschoss



Erstes Obergeschoss



VR 1 Versammlungsraum 1 (bis 60 Pers.)

VR 2 Versammlungsraum 2 (bis 25 Pers.)

Bibliothek (ohne Tische bis 20 Pers.)

SR 1 Seminarraum 1 (bis 12 Pers.)

SR 2 Therapieraum 2 (bis 10 Pers.)

TR 1 Therapieraum 1 (bis 12 Pers.)